

Montag den 31. October 1870.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungar. Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 5. August 1870.

1. Dem Hippolyte Fontaine in Marseille (Bevollmächtigter Brüber Paget in Wien, Stadt, Riemergasse Nr. 13), auf die Erfindung neuer Streichholzschachteln mit stereoskopischen Ansichten, genannt „Stereoskopen-Schachteln“, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Franz Tereba, Kaufmann in Rikan in Böhmen, auf die Erfindung einer Maschine zum Umgraben in Reihen gesäeter Rüben oder anderer Sorten und zum gleichzeitigen Ansäten des Grafes, genannt „Rübenjät-Maschine“, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Dr. Desiré von Monchoven in Gent (Bevollmächtigter Dr. Eduard Mayer, Hof- und Gerichtsadvocat in Wien, Wollzeile Nr. 12), auf die Erfindung, das zu photographischen Zwecken anzuwendende Collodium mit einem anderen als dem bisher üblichen Jodpräparate zu versehen, sammt einem neuartigen Verwahrungsschältnisse, für die Dauer von fünf Jahren.

4. Dem Joseph Popper, Techniker in Wien, Landstraße, Ungergasse Nr. 26, auf eine Verbesserung an Dampfesfeleinlagen behufs besonderer Dirigirung lebhafter Wasserströmungen in Dampfesfeleinlagen und zum Zwecke besseren Schutzes der letzteren vor den schädlichen Einflüssen von Speisewasserniederschlägen, benannt „Neue Patent-Kessleinlagen“, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Georg Kraus, Kalkgewerksbesitzer und Baumeister in Kaltenleutgeben bei Wien, auf die Erfindung eines continuirlichen Kalkofens mit Steinkohlenfeuerung, für die Dauer von fünf Jahren.

6. Dem Franz Sebor, Fabricanten chemischer Producte in Prag Nr. C. 1491-II, auf die Erfindung eines Verfahrens zum Waschen der Pressblätter der Zuckerraffinerien, zum Entschweissen und Waschen der Wolle und Wollstoffe durch Behandlung derselben mit Ammoniaklauge, für die Dauer eines Jahres.

7. Der Karoline Wienert, Bergwerksbesitzerin in Sechshaus, Hältergasse Nr. 8, auf die Erfindung einer feuer sichereren flüssigen Mineralstärke zur Imprägnirung von Web- und Holzstoffen, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem Luther & Peters, Besitzern einer Maschinen-Bauanstalt zu Wolfenbüttel im Herzogthume Braunschweig (Bevollmächtigter Bottig & Comp. in Wien, Maximilianstraße Nr. 8), auf die Erfindung eines eigenthümlich construirten Graupenganges mit Stützenventilation, für die Dauer eines Jahres.

(Schluß folgt.)

Concurs-Ausschreibung.

Am k. k. ersten Staatsgymnasium in Teschen sind drei Lehrerstellen, eine für Mathematik und Physik in Verbindung mit Naturgeschichte, die zweite für Geographie und Geschichte als Haupt- und die deutsche Sprache als Nebenfach und die dritte für classische Philologie mit den durch das Reichsgesetz vom 9. April d. J. systemisirten Bezügen zu besetzen.

Die vorschriftsmäßig instruirten Gesuche sind bis Ende November 1870

im Dienstwege bei dem k. k. Landesschulrath in Troppau einzubringen.

Troppau, am 18. October 1870.

(411—3)

Nr. 13134.

Kundmachung.

Zufolge hohen Finanzministerial-Erlasses vom 28. Jänner 1870, Z. 1141, wird der ordinäre Rauchtobak fortan auch mit feinerem regelmäßigen Schnitte in Packeten à 4 Loth = $\frac{1}{8}$ Pfund Wiener Gewicht, zum Preise von 7 fl. 15 kr. für 100 Stück vierlöthige Packete im Gewichte von $12\frac{1}{2}$ Wiener Pfunden, dann von 58 kr. für 8 Packete, das ist 1 Wiener Pfund, und von 8 kr. für ein Packet zu 4 Loth, je nachdem die Vorräthe bei den einzelnen Fabriken es ermöglichen, in Verschleiß gesetzt.

Diese Rauchtobakpackete mit feinem Schnitte können vom

1. November 1870

angefangen bei sämmtlichen Tabak-Groß- und Kleinverschleißern in Krain bezogen werden.

Laibach, am 16. October 1870.

K. k. Finanz-Direction für Krain.

(403—2)

Nr. 1567.

Vicitations-Kundmachung.

Das k. k. Bergamt Idria in Krain bedarf für die Jahre 1871, 1872 und 1873 eine Partie weißer mit Alaun ausgearbeiteter

Schaf- oder Hammelfelle

von jährlich circa 20.000 Stücken und eine Partie brauner, mit Gärberlohe (keineswegs aber mit Sumak) ausgearbeiteter Felle von jährlichen 6000 Stücken.

Diejenigen, welche diese Lieferung ganz oder zum Theil übernehmen wollen, haben ihre diesfälligen, mit 50 kr. Stempelmarke versehenen Preis-Offerte versiegelt und belegt mit dem 10perc. Badium für die einjährige Lieferung bis längstens

15. December 1870,

an die k. k. Berg-Direction in Idria einzusenden und in denselben das Quantum, die Zeit, bis zu welcher solches zu liefern sich verpflichtet wird, und den Preis für den Fall der Lieferung eines Theiles oder des ganzen Bedarfes genau anzugeben.

Offerte, welche nach dem oben festgesetzten Termine einlangen, so wie auch mündliche Offerte werden nicht berücksichtigt.

Die näheren Bedingnisse dieser Vicitation, welche ähnlich wie in den Vorjahren gestellt sind, können bei der k. k. Berg-Direction zu Idria, bei der k. k. Bergwerks-Producten Verschleiß-Direction in Wien, bei der k. k. Berghauptmannschaft in Laibach und bei dem k. k. Pünzigungsamte in Triest eingesehen und hievon Abschriften bei der k. k. Berg-Direction in Idria behoben werden.

K. k. Berg-Direction Idria, am 17. October 1870.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 249.

(2358—2)

Nr. 1935.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Franziska Klager von Sittich gegen Herrn Johann Rus von Oberdorf wegen aus dem Urtheile vom 29. Mai 1866, Zobl 1575, schuldiger 10 fl. 24 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Neugeramtes sub Urb.-Nr. 209 vorkommenden Realität in Oberdorf, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1926 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

18. November und
16. December 1870 und
20. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenen Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Die Vicitationsbedingnisse, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 19ten Juli 1870.

(2472—2)

Nr. 4907.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ludwig Grazar von Gurkfeld, als Nachhaber der Maria Herzog von Stermoreber, gegen

Martin Gotlar von Verhule, durch den Curator Andreas Klemenčič von Verhule, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 14. Juni 1870, Z. 3283, schuldiger 605 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Urb.-Nr. 393 et 393/1 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1407 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Real-Feilbietungs-Tagssatzung auf den

10. December 1870,

die zweite auf den

11. Jänner und

die dritte auf den

11. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 14. September 1870.

(2437—3)

Nr. 7018.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Hartl verehelichten Stefanović die executive Versteigerung der dem Michael Hartl von Regersdorf gehörigen, gerichtliche Thurn bei Gallenstein sub Rectf.-Nr. 107 vorkommenden, zu Regersdorf gelegenen Realität

bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. November,

die zweite auf den

19. December 1870

und die dritte auf den

20. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, am 6. September 1870.

(2311—3)

Nr. 5953.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei in Folge Ansuchens des Herrn Blas Tomšič von Feistritz die mit dem Bescheide vom 15. Sept. 1869, Z. 7004, auf den 14. December v. J. angeordnet gewesene und sohin sistirte dritte executive Feilbietung der dem Johann Sajn von Grafenbrunn Haus-Nr. 76 gehörigen Realität Urb.-Nr. 56/B ad Pfarrgilt Dornegg im Reassumirungswege und mit dem vorigen Anhang und Beifüge auf den

11. November 1870

angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 3ten September 1870.

(2421—3)

Nr. 6420.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei in Folge Ansuchens des Herrn Anton Domladis von Vitine die mit dem Bescheide vom 9. Juli 1869, Z. 4942, auf den 19. October 1869 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte executive Feilbietung der Realität des Anton Wersnik von Smerje Nr. 4, Urb.-Nr. 40 ad Herrschaft Gutenegg, im Reassumirungswege und mit Verbeibaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den

18. November 1870

angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20ten September 1870.

(2424—3)

Nr. 6638.

Reassumirung executiver Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es seien in Folge Ansuchens des Herrn Valencić von Dornegg die mit dem Bescheide vom 13. Jänner 1870, Z. 282, auf den 19. April, 20. Mai und 24ten Juni d. J. angeordnet gewesenen, jedoch sistirten executiven Feilbietungen der dem Lukas Gasperšič von Prem gehörigen Realität Urb.-Nr. 35 ad Herrschaft Prem im Reassumirungswege mit dem vorigen Anhang und Beifüge auf den

22. November,

23. December 1870 und

23. Jänner 1871,

angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 29ten September 1870.

Zahnarzt**Med. Dr. Tanzer,**

Docent der Zahnheilkunde aus Graz,
ordinirt hier „Hotel Elephant“ Zimmer-Nr. 20 und 21 täglich von 8 bis 1 Uhr
und von 3 bis 5 Uhr. (2475-5)

Der Aufenthalt mußte um acht Tage über Schluß des Monats October verlängert werden.

Ankündigung.

Die Lehr- und Erziehungsanstalt der Gefertigten befindet sich gegenwärtig in der

Spitalsgasse nächst der Franzensbrücke Nr. 271 im zweiten Stode.

Marie Guth,

(2540) Vorsteherin.

Die Porzellan-Fabriks-Niederlage

des J. POY, Naglergasse Nr. 9 in Wien

empfiehlt zu **Brautausstattungen und Geschenken:**

Blumentöpfe, Vasen, Schreib- und Feuerzeuge, Wisst-, Brot- und Obsttische, feine Porzellan-Blumen-Bouquet und Galanterie-Gegenstände von den einfachen bis zum feinsten.

1 Tafel-Service, alte Form, glatt	fl. 8 ¹ / ₂ , 10, 12	} 6 Personen
1 Tafel-Service, moderner Topf und Saucier	fl. 12 ¹ / ₂ , 13, 14, 15	
1 Tafel-Service, geätzt	fl. 16, 18, 20, 100	
1 Tafel-Service, alte Form	fl. 21, 22, 24, 26	} 12 Personen
1 Tafel-Service, moderner Topf und Saucier	fl. 25, 26, 30, 32	
1 Tafel-Service, geätzt	fl. 32, 36, 40, 200	
1 Thee- oder Kaffee-Service für 6 Personen	fl. 3 ¹ / ₂ , 4, 5, 6, 8, 10 bis 30.	
1 Thee- oder Kaffee-Service für 12 Personen	fl. 6, 8, 10, 20 bis 60.	
1 Waschk-Service 8 Stück	fl. 4, 6, 8, 10 bis 30, ganz weiß fl. 2.60.	
1 Waschk-Tisch von Gußeisen	fl. 7, 8, 10, 16.	(2173-4)

Beste Porzellan-Kitt 25 Kr., Pulver 20 Kr.

Aufträge per Nachnahme werden sorgfältig effectuirt. - - Preiscurante franco.

Leykam-Josefsthäl,**Actien-Gesellschaft für Papier- und Druck-Industrie.**

Die Herren Actionäre werden hiemit eingeladen, die dritte und vierte Einzahlung mit je 20 %, sammt den auf diese Einzahlungsraten vom 1. Juli 1870 an zu vergütenden laufenden fünfprocentigen Zinsen in Graz bei der Casse der Gesellschaft (Stempfergasse Nr. 7) zu leisten.

Der Einzahlungstermin wird für die dritte Rate auf den 30. November 1870, für die vierte Rate auf den 31. December 1871 festgesetzt.*

Der Verwaltungsrath.

* § 17 der Statuten bestimmt:

Ist ein Monat nach der letzten, d. i. drittkundgemachten Frist verfloßen, ohne dass die Einzahlung geleistet wurde, so ist die Gesellschaft berechtigt, die betreffenden Interimsscheine für ungültig zu erklären und an deren Stelle andere Interimsscheine auszugeben.

(2502-3)

Gasthaus-Eröffnung**„zum Polarstern.“**

Der ergebenst Gefertigte ladet ein geehrtes Publicum zum zahlreichen Besuche seines neu eingerichteten Gasthauses (Eingang Judengasse), welches

am 29. October

eröffnet wird, höflichst ein, und versichert, daß für gutes Grazer Märzen-Bier, Unterfrainer-, Schilcher- und Serrader-Weine, wie auch für gute Küche und schnelle Bedienung bestens gesorgt wird.

(2503-3)

Sippolit Bilina.

(2393-3)

Nr. 13178

Erinnerung

an die unbekanntten Rechtsnachfolger des Matthäus, Jakob, Johann und Caspar Archer.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird den unbekanntten Rechtsnachfolgern des Matthäus, Jakob, Johann und Caspar Archer hiermit erinnert:

Es habe Johann Archer von Bischmarje gegen Matthäus, Jakob, Johann und Caspar Archer sub praes. 24. Juli d. J., Z. 13178, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenklärung der auf der Realität ad Strobelhof Rectf.-Nr. 24, Tom. III, Fol. 627 einverleibten Forderungen und dem Uebergabevertrage vom 17. August 1828 pr. 5 fl. 16²/₃ kr. C. M., und aus dem Urtheile vom 27ten September 1831 und 4. December 1832 pr. 198 fl. 20 kr. hiergerichts eingebracht, worüber zum mündlichen Verfahren die Tagung auf den

8. November 1870,

Vormittags 9 Uhr, angeordnet und zugleich Herr Dr. Razlag zum Curator ad actum bestellt worden sei.

Hievon werden dieselben mit dem Bemerkten verständigt, daß sie zur obigen Tagung entweder persönlich erscheinen

oder aber einen andern Bevollmächtigten aufstellen und diesem Gerichte namhaft machen, widrigens mit dem aufgestellten Curator diese Rechtsache verhandelt werden würde.

Laibach, am 26. Juli 1870.

(2482-3)

Nr. 4232.

Zweite Feilbietung und Erinnerung.

Mit Bezug auf das Edict vom 27ten August 1870, Z. 4232, wird kundgemacht, daß bei resultatloser ersten Feilbietung am

2. November 1870

zur zweiten Feilbietung des Heiratsgutes der Katharina Slibar von Wisace pr. 600 fl. C. M. sammt Naturalien c. s. c. hiergerichts geschritten wird.

Gleichzeitig wird dem Superjaggläubiger Johann Pogačnik in Mitterdobra, nun unbekanntten Aufenthaltes, erinnert, daß demselben Franz Stritich von Unterdobra zum Curator ad actum aufgestellt und diesem die für ihn bestimmte Feilbietungsrubrik vom 27. August 1870, Z. 4232, zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 19. October 1870.

(2516-1)

Wiederholte Licitations-Kundmachung.

Am Dienstag, den 15. November d. J., um 10 Uhr Vormittags, wird beim k. k. Bezirksgerichte Marburg in der Expeditionskanzlei im ersten Stode die Licitations- und zugleich Offertverhandlung zur

Sicherstellung der Verpflegung und Reinhaltung der Häftlinge

für das Jahr 1871 und auf Verlangen der Pächtlustigen auch für die Jahre 1872 und 1873 vorgenommen werden.

Die Verpflegung besteht in der Verabreichung der warmen Kost und des Brotes, die Reinhaltung umfaßt die Lieferung des Lagerstrohes, das Waschen und Ausbessern der Leib- und Bettwäsche, das zeitweise Säubern der Kojen, endlich das Rasiren und Haarschneiden.

Der Stand der Häftlinge beträgt nach dem bisherigen Durchschnitte 40 bis 50 Köpfe pr. Tag.

Die Zahlung der Verpflegungs- und Reinigungskosten an den Unternehmer wird monatlich nachhinein vom Bezirksgerichte geleistet, auf Verlangen werden dem Unternehmer zur Kostenbestreitung auch angemessene Vorschüsse erfolgt.

Der Unternehmer hat eine Caution mit 300 fl. bar, in öffentlichen Obligationen oder fideiussorisch zu leisten; sie wird auf Verlangen nach Ablauf eines Monats gegen Rückhalt des einmonatlichen Verdienstbetrages wieder aufgelassen.

Uebrigens kann die Cautionleistung auch gänzlich nachgesehen werden, wenn sich der Ersterer durch ein Amtszeugniß seiner zuständigen Gemeinde als ein verlässlicher und hinreichend vermöglicher Mann ausweist.

Die ausführlichen Licitationsbedingungen, dann die Marktpreis- und Speise-Tabelle sammt Kostenberechnung liegen in der bezirksgerichtlichen Expeditionskanzlei zur Einsicht.

k. k. Bezirksgericht Marburg, am 25. October 1870.

Der k. k. Bezirksrichter.

(2377-3)

Nr. 4955.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Jure Staradinic von Germ.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem unbekannt wo befindlichen Jure Staradinic von Germ hiermit erinnert:

Es habe Joze Petric von Kersdorf Nr. 6 wider denselben die Klage auf Zahlung von 108 fl. c. s. c. sub praes. 10ten September 1870, Z. 4955, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

25. November 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 d. h. B. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntten Aufenthaltes Jakob Marenic von Dof als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 15. September 1870.

(2411-3)

Nr. 6632.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Zagar von Zeuse die executive Versteigerung der dem Johann Zagar von dort gehörigen, gerichtlich auf 2710 fl. geschätzten, im Grundbuche der Auersperger Gült Raffensuß sub Rectf.-Nr. 326, Urb.-Nr. 686 vorkommenden Subrealität in Zeuse bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

18. November,

die zweite auf den

19. December 1870

und die dritte auf den

20. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Opere. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, am 23. August 1870.

(2465-3)

Nr. 4955.

Nr. 5426.

Executive**Fahrnisse-Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Alois Frohm die executive Feilbietung der dem Herrn Josef Leutz in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 927 fl. geschätzten Fahrnisse, als: 1 Hängkasten, 2 Schubladkästen, 1 Clavier, Zucker und Kaffee, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, die erste auf den

16. November,

die zweite auf den

30. November

und die dritte auf den

14. December 1870,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, im Orte der Fahrnisse mit dem Beifuge angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 15. October 1870.

(2446-3)

Nr. 4511.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Simon Beharc, Pfarrers von Belde, nom. der Pfarrkirche daselbst gegen Frau Anna Zil von Belde wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen in die Relicitation der von ihr in der Executionsache des Franz Mali gegen Anton Rus von Belde pct. 1005 fl. 37¹/₂ kr. c. s. c. erstandenen, gerichtlich auf 2009 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 483 ad Herrschaft Belde gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagung auf den

15. November 1870,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 20. September 1870.